

## Der Mensch braucht Schutz – wir helfen ihm

### Die Feuerwehr und der vorbeugende Brandschutz

Oft hat es den Anschein, daß der Ruf nach mehr Lebensqualität und mehr Sicherheit in dem gleichen Maße lauter wird, mit je mehr Sorglosigkeit wir unseren Alltag gestalten. Um innerhalb unserer vier Wände sicherer leben zu können, werden aber alle zusammenwirken müssen. Den Feuerwehrmännern wird dabei – neben dem guten Beispiel – vor allem die Aufgabe zufallen, den Bürgern überzeugend klarzumachen, auch den kleinen Gefahren und Risiken ein gebührendes Augenmerk zuzuwenden.

In vielen Wohnhäusern, in Betrieben sind an gut zugänglichen Stellen Löschgeräte angebracht. Haben Sie sich schon einmal die Frage gestellt: Wie würde ich mich in einem Brandfalle verhalten? Wo sind die Löschgeräte angebracht? Und wie sind die vorhandenen Geräte einzusetzen bzw. zu bedienen? Die Feuerwehr informiert Sie in der nächsten Ausgabe über das Thema „So bekämpfe ich den Entstehungsbrand“.

Freiw. Feuerwehr Hall

DER TEUFEL SCHLAFST NICHT – – –

12. ALARM – BURG HASEGG

FEUERWEHR WAR AUF ÜBUNG – ALARM ÜBER FUNK ERHALTEN.



20. ALARM – RUM – KDO – RÜST 12 MANN

### Über den Fahrbahnrand gegen Baum gerast

Schwerer Unfall im Ortsgebiet von Rum • Beide Insassen schwer verletzt • Lkw-Zusammenstoß

RUM. Vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit verlor am Mittwoch kurz nach Mitternacht auf der Schulstraße in Rum der 18jährige Othmar Feichtner aus Rum die Herrschaft über seinen Pkw. Der Wagen geriet über den Fahrbahnrand hinaus und prallte mit voller Geschwindigkeit gegen einen Baum, der etwa drei Meter unterhalb des Fahrbahnrandes steht. Feichtner und sein Fahrgast, der 19jährige Gerhard Kössler aus Rum, mußten von der Feuerwehr Hall mit Berge- und Schneidegeräten aus dem Wrack befreit werden. Beide erlitten schwere Verletzungen

und wurden in die Innsbrucker Klinik gebracht.

#### Feuerwehr hilft bei Unfall

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch ereignete sich in Rum um 0.25 Uhr ein folgenschwerer Unfall. Die beiden 19-jährigen Burschen Othmar Feichtner und Gerhard Kößler aus Rum kamen mit ihrem VW über den Straßenrand hinaus und prallten voll gegen einen Baum. Beide wurden im Fahrzeug eingeklemmt und konnten erst von der Freiw. Feuerwehr Hall mit der Bergeschere und technischem Gerät aus dem Fahrzeug geschnitten werden. Fahrer und Beifahrer wurden in schwerverletztem Zustand geborgen und in das Krankenhaus Innsbruck eingeliefert.

## 26. INSPEKTION

LFK - H. PARTL  
BFI - M. KAUFMANN

58 MANN  
ÜBUNG - TURNHALLE

BERGE - SCHERE  
TOTAL - KLEINSCHAUM-  
GERÄT.

## 27. AUTOBERGUNG

AMPASS -  
RÜST.

### Feuer in Burg Hasegg

HALL i. T. Gegen 19.50 Uhr wurde am Dienstag im Gendarmerieposten Hall i. T. die Alarmglocke der Burg Hasegg ausgelöst. Die sofort ausrückende Gendarmerie stellte in der Burg Hasegg eine Raumentwicklung aus den Luftschächten fest, wie die Beamten ausmachten, lag der Brandherd im Prägeraum der Burg. Aus diesem Grunde wurde die Freiwillige Feuerwehr verständigt, die kurze Zeit später eintraf. Da auch darauf auch der Hausmeister kam, öffnete er die Tür zum Prägeraum, und die Feuerwehrmänner konnten zum Brandherd. Es handelt sich um einen Raum, in dem Reinigungsmittel gelagert sind; vermutlich entstand das Feuer durch Orientzündung. Durch die starke Raumentwicklung war es den Feuerwehrmännern nur mit Gasmasken möglich, die Flammen zu bekämpfen. Die Schadenshöhe ist noch nicht bekannt.

FAHRZEUG- UND  
MOTORSPRITZENWEIHE

FREIWILLIGEN FEUERWEHR  
HEILIGKREUZ

7. OKTOBER - 8 MANN MIT FAHNE.

### So bekämpfe ich einen Entstehungsbrand

Der Handfeuerlöscher kann wohl nicht einen Großbrand löschen, sicher aber den entstehenden Brand so lange niederhalten, bis die Feuerwehr eintrifft. Und das ist nicht wenig. Eine große Anzahl beherzte „Zivilisten“ in Wohnblöcken, in Betrieben zu haben, die wissen, worum es beim vorbeugenden Brandschutz geht, ist sicher von Nutzen für die Feuerwehrmänner:

Den Brand in Windrichtung, also mit dem Wind, angreifen.

Nicht ab Mitte des Brandes löschen, sondern von vorne nach hinten.

In der Regel von unten nach oben den Brand bekämpfen. Nicht in den Rauch spritzen.

Beim Löschen von Flüssigkeiten nicht mit rasantem Strahl den Brand bekämpfen, sondern Löschwolke über den gesamten Brandherd legen.

Zur Bekämpfung von Entstehungsbränden größeren Umfanges genügend Löschgeräte auf einmal einsetzen.

Bei der Bekämpfung von Bränden geringeren Umfanges Löschmittel nicht nutzlos verspritzen, sondern schußweise einsetzen.

Tote Winkel im Bereich des Brandherdes beachten. Selbst kleinste Flämmchen oder Glutnester können den Brand wieder zur vollen Entfaltung bringen.

Notrufe für Hall:	Feuerwehr	122
	Polizei	133
	Rettung	144

### Dreimal Feueralarm

Innerhalb weniger Tage mußte die freiwillige Feuerwehr Hall dreimal zur Bekämpfung von Bränden ausrücken. Gegen Abend des 2. September kam es im Gasthof Aniser zu einem Küchenbrand, der durch überlaufendes Öl auf der heißen Herdplatte verursacht wurde. Am 3. September gegen 19.30 Uhr brach im Kohlenlager depot der Speckbacherkaserne ein Brand aus. Als Ursache dieses Brandes wurde die zu hohe Lagerung des Kohlenhaufens festgestellt. Kohlenstaub hatte sich durch den hohen Druck selbst entzündet. Am 6. September um 5.45 Uhr kam es bei der Firma Foliplast zu einem Brand im Staubsilos. Vermutlich war ein Fremdkörper, der in die Absaugung geriet, die Ursache dieses Brandes. Hier dürfte auch der größte Schaden entstanden sein. Bis zur Fertigstellung der Reparatur wird ein Betriebsausfall nicht zu vermeiden sein. In allen drei Fällen arbeitete die Haller Feuerwehr rasch und zuverlässig. In kürzester Zeit (beim Foliplast-Brand dauerte es von der Auslösung des Alarms bis zum Eintreffen des 1. Wagens 4 Minuten), waren ca. 30 Mann am jeweiligen Brandplatz; sie konnten unter Einsatz der Tankwagen, die wiederum eine gute Hilfe darstellten, die Brände schnell unter Kontrolle bringen. Wegen der großen Raumentwicklung mußte in allen Fällen mit Atemschutzgeräten gearbeitet werden.



**MAGIRUS-DEUTZ**  
**Brandschutztechnik**

LEITERINFORMATION

"BERUF - MÜNCHEN  
 NIEDERLEITER

ZU VIELE KÖPFE -  
 - " - " - SINNE -  
 EIN GEWICHTIGER -  
 MANN IM KORB.

30. ALARM - RUM - HOLZGASSE

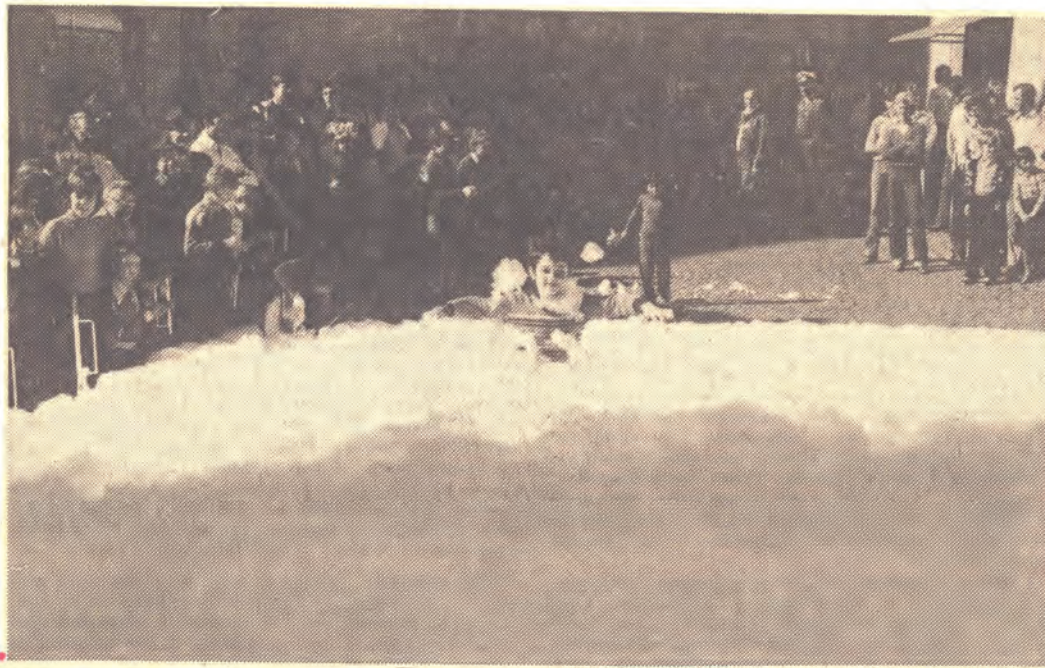
KDO - TLF. 10 MANN

30. ALARM -

NEUMARKT -  
 KDO - TLFH -  
 12 MANN

Hall i. T. Gegen 16.50 Uhr brach am Mittwoch in einem Transportmüllcontainer beim Spar-Lebensmittelgeschäft aus bisher unbekannter Ursache ein Brand aus. Der Container war mit Kartons und anderen Abfällen gefüllt. Die Freiwillige Feuerwehr Hall rückte mit zehn Mann, einem Kommandowagen und einem Tanklöschfahrzeug aus und löschte das Feuer in kurzer Zeit. Am Container entstand erheblicher Schaden.

# HERBSTÜBUNG



„Die Feuerwehr hilft, vorbeugen soll jeder“, war das Motto einer umfangreichen Leistungsschau der Freiwilligen Feuerwehr Hall i. T., am Samstag, die bei der Bevölkerung auf großes Interesse stieß. Einen Meter hoch breitete sich der Löschschaum über den Oberen Stadtplatz. Aus einem Autowrack borgen die Feuerwehrleute mit der Rettungsschere einen Verletzten, und auch die Funktion der langen Drehleitern wurde vorgeführt. Schließlich konnte auch das Publikum mittun: Bei brennenden Öl- und Benzinwannen konnte es die Wirkung von Handfeuerlöschern erproben.  
(Fotos: Habermüller)

**Tiroler Tageszeitung** 5  
Montag, 9. Oktober 1978 • Nr. 234

## **Herbstübung der Freiw. Feuerwehr**

Die Freiw. Feuerwehr hat mit ihrer Herbstübung eine Serie über den vorbeugenden Brandschutz abgeschlossen. In der Vorführung am 7. Oktober am Oberen Stadtplatz zeigte die Feuerwehr einen geringen Teil ihres Geräteprogramms und Möglichkeiten auf, eine unbegehbare Brandstelle, Keller-, Lagerräume-, Öl- und Benzinbrände ohne Wasserschaden zu füllen und zu ersticken. Die vorgeführte Bergeschere zerlegte ein Unfallauto in kürzester Zeit. Die Handhabung von Pulverlöschern und die praktische Anwendung bewiesen das Interesse der Bevölkerung und gaben der Feuerwehr die Gewißheit, daß diese Schulung eine echte Notwendigkeit war. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die mit der Vorführung der neuen 30-Meter-Leiter der Freiw. Feuerwehr Schwaz ihren Höhepunkt an Mechanik und Sicherheit erbrachte.

## **Feuerwehrvorführung in Hall**

HALL. Unter dem Motto „Die Feuerwehr hilft, vorbeugen soll jeder“ veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Hall heute um 13 Uhr am Oberen Stadtplatz in Hall eine Löschdemonstration. Der Obere Stadtplatz wird mit einem Schaumteppich überzogen, aus einem demolierten Auto werden mittels Rettungsschere Verletzte geborgen. Für die Bevölkerung besteht die Möglichkeit, an brennenden Öl- und Benzinwannen die Wirksamkeit von Handfeuerlöschern zu erproben. Schließlich wird die Funktion von Drehleitern gezeigt. Zu diesem Zweck haben die Berufsfeuerwehr Innsbruck und die Freiwillige Feuerwehr Schwaz ihre 30-Meter-Leitern zur Verfügung gestellt.

## ALARM

9. 10. 1978 KURFÜRST

BRANDMELDER - RAUCH -  
2.05 UHR - 22 MANN

11. 10. KURFÜRST

CONTAINER  
KDD - TLF - LLF - 12 MANN



GNADENWALD  
 "HOLZEN"  
 STÜBENHOLZ - 15 MANN  
 SAUWETTER



3.11. 22.30



4.11. 01.45 KURFÜRST - FEI



# Feuerwehr Hall: Modernstes Gerätehaus Österreichs

HALL (ai). - Die meistbeschäftigte freiwillige Feuerwehr Tirols, die Haller Feuerwehr, erhält das modernste Rüsthaus Österreichs.



# HALLER LOKALANZEIGER

UNABHÄNGIGES WOCHENBLATT FÜR DEN RICHTSBEZIRK HALL

Einzelpreis 5 S.-, Jahresabonnement (Post zustellen) 121.50. Schriftleitung und Verwaltung: Hall i. T., Eugenstraße 14, Tel. 67 32

Die meistbeschäftigte freiwillige Feuerwehr Tirols, die Haller Feuerwehr, erhält eines der modernsten Gerätehäuser Oesterreichs. Am Samstag vormittag nahm Bürgermeister Dr. Josef Posch in Anwesenheit der Feuerwehr, von Stadt- und Gemeinderat und etlichen Schaulustigen symbolisch mit einem Caterpillar den Spatenstich zum Bau des Millionenprojektes in der Bruckergasse vor.

Das alte Feuerwehrhaus in der Krippgasse entspricht nicht mehr den zeitgemäßen Anforderungen für Unterkunft und Unterbringung von Ge-

aufbauten bildet eine stete Gefahr. Auch die Technik verursache laufend neue Gefahrenmomente, man denke nur an Unfälle und den Verschiebeparkplatz. Um rasch an Ort und Stelle sein zu können, war für die Feuerwehr ein möglichst zentraler Standort Voraussetzung. In dieser Hinsicht erfüllt der Nordteil des Kurparkes jede Anforderung. Von dort aus sind die Altstadt, die Bahnanlagen, aber auch die Gefahrenherde in der Nachbarschaft schnellstens erreichbar. Dr. Posch bat die Feuerwehr, im Entschluß des Gemeinderates für einen Neubau auch einen

## Das neue Feuerwehrgerätehaus

rät und Fahrzeugen. Die Haller Wehr verzeichnet im Schnitt mehr als einen Einsatz pro Woche und ist nach Auskunft des Landesfeuerwehrinspektors die meistbeschäftigste Wehr Tirols. Der Bürgermeister würdigte den Baubeginn und wies auf die Bedeutung des neuen Hauses hin. Der Gemeinderat hat sich entschlossen, für die freiwillige Feuerwehr im nördlichsten Teil des Kurparkes ein modernes Gerätehaus zu bauen. Es wird alle notwendigen Räumlichkeiten, wie Mannschafts- und Kommandoraum, Aufenthaltsraum und sogar einen Schutzraum enthalten sowie genügend Unterstellplätze für Gerät und Fahrzeuge. Um das Gebäude und den zentralen Standort optimal auszunützen, wurden auch sieben Wohnungen eingeplant, eine Wohnung wird der Feuerwehr zur Verfügung stehen. Im Zuge des Neubaus wird es dann auch möglich sein, die Bruckergasse zu sanieren. Ein Objekt muß entfernt werden, um die Straße zu verbreitern und mit beidseitigen Gehsteigen zu versehen. Die Mieter des Abbruchhauses sollen im neuen Feuerwehrhaus unterkommen. Der Bürgermeister versicherte, daß sich die Stadt im Zuge der Planung durch die Architekten Bliem-Dreger größte Mühe gegeben habe, so zu bauen, wie es für die Feuerwehr am zweckmäßigsten erscheine. Der Bau wurde mit dem städtischen Bauamt, dem Landesfeuerwehr- und Bezirksfeuerwehrinspektor, dem Landesfeuerwehrkommando und der Haller Wehr ausgiebig besprochen. Der Neubau sei auch deshalb unaufschiebbar geworden, weil die Haller Wehr unter den derzeitigen räumlich beengten Verhältnissen regelrecht zu leiden habe. Es sei daher höchste Zeit für den Neubau gewesen.

Die Freiwilligkeit der Haller Feuerwehr strich Bürgermeister Dr. Posch besonders heraus. Es sei für Hall und seine Bewohner von wesentlicher Bedeutung, daß die Stadt über eine gut funktionierende Feuerwehr verfüge, auf die man sich in jeder Situation verlassen könne, die jederzeit einsatzbereit sei. Voraussetzung dafür allerdings sei, daß Mannschaft und Gerät entsprechend untergebracht seien. Die Gefahrenquellen dürfe man in Hall nicht unterschätzen. Die Altstadt mit ihren alten Häusern und Holz-

entsprechenden Auftrieb zu sehen, als freiwillige Feuerwehr in der Stadt bestehen zu bleiben. „Die Freiwilligkeit ist die beste Voraussetzung und der beste Garant, daß es um Feuer- und Katastrophenschutz in Hall am besten bestellt ist“, schloß Dr. Posch. Anschließend schwang sich der Bürgermeister in einen Caterpillar der Baufirma Fröschl, um den symbolischen Spatenstich durchzuführen. Es sei sein Wunsch, daß das Bauvorhaben, das er vor zwei Jahren bei der Generalversammlung der Feuerwehr versprochen habe, zügig vorangehe.

Der Kommandant der Haller Feuerwehr, Abschnittskommandant Robert Walder, bezeichnete vor der fast vollzählig angetretenen Feuerwehrmannschaft das Projekt als einen Bau für Generationen. Viel Vorarbeit sei geleistet, viele Argumente seien bedacht worden. Walder dankte der Gemeindevertretung, daß sie für die Wehr und damit für die Haller vorbildlich Vorsorge getroffen habe. Sein Dank galt auch den Feuerwehr-Dienststellen im Bezirk und im Land für das stets entgegengebrachte Wohlwollen. Den Hallern machte Walder das Kompliment, daß die Feuerwehr stets das Gefühl habe, die Bevölkerung stehe geschlossen hinter ihr.

Als einen Markstein in der Entwicklung der Haller Wehr sah Landesfeuerwehrkommandant Hermann Partl die Grundsteinlegung für das neue Haus. Die Gemeinde habe immer bewiesen, welche Wertschätzung sie der Sicherheitsvorsorge für die Bevölkerung entgegenbringe. „Wenn die Haller etwas tun, dann richtig“, meinte Partl zur Planung, das Gerätehaus werde eines der modernsten in Oesterreich und damit maßgebend für den Aufbau der Feuerwehren im Lande werden. Partls Dank galt ebenfalls Stadt, Feuerwehr und Bevölkerung, Hall könne stolz sein, einen solchen Bau zu erhalten.

Den Spatenstich umrahmten die „Speckbacher“ musikalisch. Die Zuschauer nützten die Gelegenheit, das Modell am tatsächlichen Standort zu begutachten. Das Gerätehaus wird fast parallel zur Bruckerstraße im nördlichsten Kurpark errichtet werden und mit seiner Grünraumgestaltung den Parkcharakter des Kurparkes fortsetzen.

einladen, am Spatenstich teilzunehmen.





KDO- BM. LFK.  
 WALDER - POSCH - PARTL





**VORHER**

**Luxus und Verschwendung —**

Der Ernst der Lage scheint jeglichen Humor zu verbieten

GEMEINDEVERTRETUNG.

SAMSTAG 21. OKTOBER 1978  
11.00 UHR —

SPATENSTICH

SONNTAG 19. OKTOBER 1980  
GERÄTEHAUSWEIHE



HAUPTTEIL

- BAUHERR — STADT
- BAUFIRMA — FRÖSCHL
- BAUPOLIER — ZANON FRANZ
- BAUAUFSICHT — ING. RECHEIS



**NACHHER**



(A)

HALL

21. 11. AUTO-BACHER  
CONTAINERBRAND  
KDD-TLF-

(A)

GNADENWALD

26. 11. HINTERHORN - LKW-UNFALL  
RÜ - 4 MANN

(A)

ABSAM

5. 12. KDD-TLF-LTF.  
16. MANN

Feuer im Dachgeschoß TV

ABSAM. Gegen 0.40 Uhr brach am Dienstag im neu ausgebauten Dachgeschoß eines Wohnhauses in Absam ein Brand aus. Die freiwilligen Feuerwehren aus Absam und Hall i. T. rückten mit vier Tankfahrzeugen und rund 40 Mann aus und konnten das Feuer in kurzer Zeit erfolgreich bekämpfen.

(A)

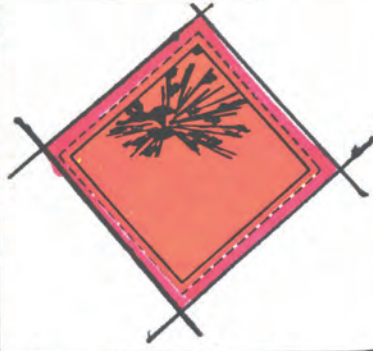
HALL

ZIMMERBRAND  
BENOHNERIN IN GEFABR

5. 12. GRÖSSTE GEFABR  
DURCH ALTES GLAMP  
HEIZÖL - GAS -  
UND DER HÄND!

\* Brandeinsatz. Die Feuerwehr der Stadt Hall wurde in der Nacht zum 5. Dezember zu zwei Einsätzen gerufen. Der erste um 0.40 Uhr nach Absam, der zweite um 3.40 Uhr in Hall. Das in der Innsbruckerstraße 46, den Eheleuten Johann und Maria Karrer gehörende Einfamilienhaus stand in der ganzen Parterrewohnung in Flammen. Die Bewohnerin Frau Olde mußte von der Rettung in das Krankenhaus gebracht werden. Die starke Hitze und die Gefahr einer Explosion machte die Brandbekämpfung äußerst schwierig. Es galt in erster Linie, die im oberen Stock untergebrachte Familie in Sicherheit zu bringen und deren Habe zu retten. In diesem Falle eine Brandursachen-Ermittlung durchzuführen, war nicht möglich, befanden sich doch im gefährdeten Brandabschnitt eine Vielzahl an Gefahren - Gasflaschen in allen Größen, Gasöfen und Kocher, Oelöfen, Heizöllagerungen u. a. auf engstem Raum. Die Feuerwehr ersucht die zuständige Bauaufsichtsbehörde um strengere Handhabung

im Hauptgebäude. Ein bestehender Abbruchbescheid erstreckt sich nur auf die getätigten An- und Zubauten. Eine Explosion hätte Folgen für die ganze Nachbarschaft gehabt.



## ALARME

### HALL

12. 12. ZIMMERBRAND  
KDO - TLT 1. H. - LLF - RÜ - DL - 12.  
26 MANN  
ABSAM - ABSICHERUNG.

LEITEREINSATZ  
MUSTERGASSE

#### Nur ein Zimmerbrand

Am Dienstag, den 12. Dezember, wurde die Haller Feuerwehr gegen 12.30 Uhr alarmiert. Ein Zimmerbrand im zweiten Stock des Gasthofes zum Goldenen Löwen war zu löschen. Bereits um 14 Uhr war der Einsatz beendet, man konnte die Schläuche wieder zusammenrollen. Ein Zimmerbrand: Routine für die Feuerwehr, Brandursache vermutlich ein überhitztes Elektrogerät, also alles nicht so schlimm. Doch der Schein trügte. Als der erste Löschzug am Brandplatz eintraf, mußte Einsatzleiter Graber feststellen, daß der Brand ohne schwere Atemschutzgeräte nicht zu bekämpfen war. Auch der Einsatz vom Oberen Stadtplatz aus war nicht aus-

#### Großeinsatz bei Zimmerbrand

HALL i. T. Während der Mittagszeit brach am Dienstag in einem Zimmer im zweiten Stock des Hauses Mustergasse 3 in Hall i. T. ein Brand aus. Die Feuerwehren Hall und Absam konnten das Feuer mit sechs Löschfahrzeugen und 30 Feuerwehrleuten löschen. Als Brandursache dürfte entweder ein überhitztes Elektroheizgerät oder ein Tauchsieder in Frage kommen.

reichend, so wurde ein zweiter Löschzug sofort in die Mustergasse beordert. Da das Zimmer lichterloh brannte und die zu erwartenden Ausmaße nicht abgesehen werden konnten, wurde auch die Absamer Feuerwehr alarmiert, die in vorbildlicher Kameradschaftshilfe in kürzester Zeit am Brandplatz erschien.

Um von der Mustergasse aus an den Brandherd heranzukommen, mußte die alte Feuerwehrleiter in Aktion treten. Es wirkte wie ein verfrühter Faschingsscherz, als der Wagen mit der Leiter im Schlepptau im Schneckentempo über den Oberen Stadtplatz heranwackelte. 5 Feuerwehrmänner mühten sich dann mit Erfolg, dieses Monstrum zum zweiten Stock hin in Stellung zu bringen. Ein Alptraum, sich vorzustellen, daß über diese Leiter Menschen, vielleicht alte Menschen, aus dem dritten Stock hätten gerettet werden müssen.

Jeder Eingeweihte weiß, welche Folgen ein Brand in der Altstadt haben kann, der einmal bis in den Dachstuhl vorgedrungen ist: ein ganzer Straßenzug könnte in Mitleidenschaft gezogen werden. Daher sollten die Bestrebungen des Bürgermeisters und des Haller Gemeinderates, unsere Feuerwehr mit den besten und auch mit den modernsten Hilfsmitteln auszustatten, die drängende Unterstützung der Haller Bevölkerung finden.

Bei diesem Unglück ist auch erspartes Geld verbrannt. Das sollte jedermann eine Warnung sein: Ersparnisse gehören in eine Bank und Dokumente in einem feuersicheren Behälter verwahrt.

### HALL

12. 12. GEISTERBÜRG  
BRAND - ABLASSE  
KDO - TLF - LLF  
15 MANN

### HALL

17. 12. ÖBB - ÖL - ABSICHERUNG  
8 MANN

### HALL - MILF

30. 12. AKTION -  
BEREINIG.

KDO - LLF.  
6 MANN

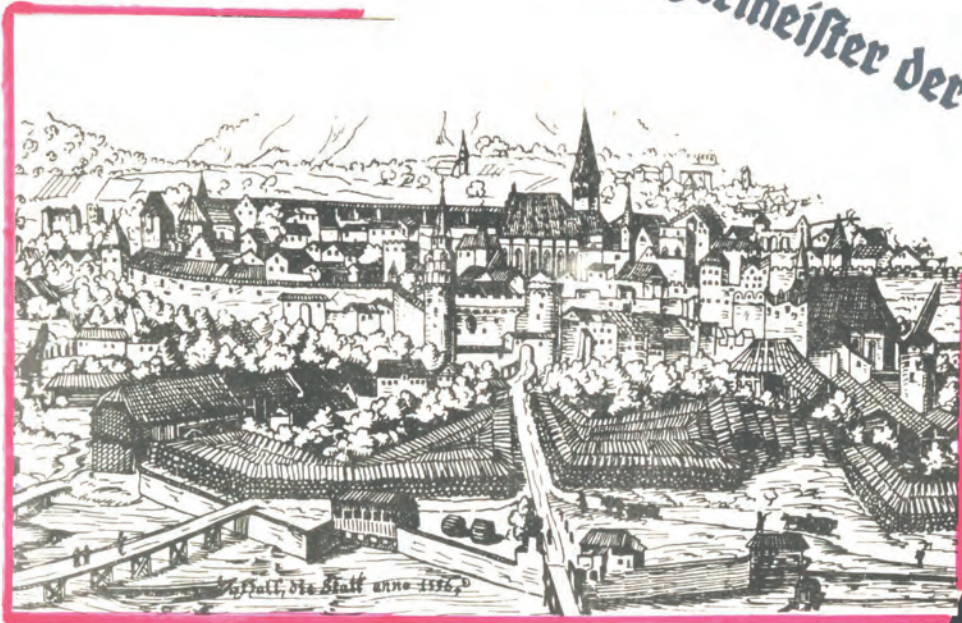


#### Kindesleiche im Inn gefunden

MILS. Zwischen Rammelrain und Volderer Innbrücke fand am Sonntag am nördlichen Innufer ein Fischer die Leiche eines etwa zehnjährigen Bubens. Sie lag rund zwei Meter vom Ufer entfernt im Wasser und war an einem Stein hängengeblieben. Von der Feuerwehr Hall i. T. wurde die Leiche, die etwa drei Wochen im Wasser gelegen sein dürfte, geborgen. Der Bub hat blonde, bräunliche Haare und trug eine dunkelrote Jacke, eine gelbe Strickhose und rötliche Halbschuhe.



Der Bürgermeister der Stadt Hall in Tirol



Ein  
gesegnetes  
Weihnachtsfest  
wünscht euch  
—herzlichst

WEIHNACHTSPAKETE  
HAUSBESUCH.

1978

WEIHNACHTEN-  
DETO  
MASCHINISTEN!

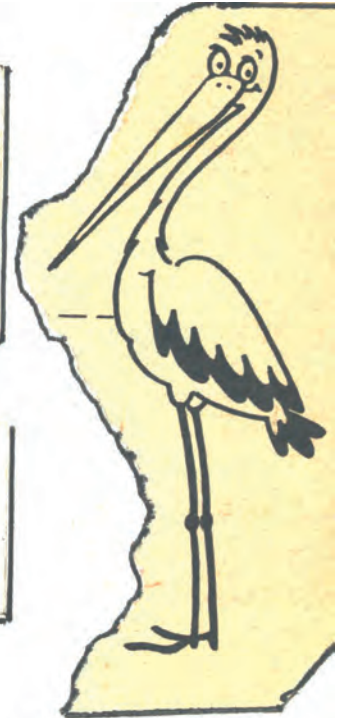


Wir geben unsere Vermählung bekannt

Monika Ried · Anton Vergörer

um 16 Uhr in der Pfarrkirche Mils statt.

Unser Heim: 6060 Hall, Vitlgasse 1



1979



HOTTICHLER  
GRABER  
FRÖSCHL  
WALDER

KINDL  
KINDL



DWORAK  
DWORAK  
2x KIRCHBERGER  
MIHALIC  
ELISABETH

AUUE  
SCHOTTEN  
SPAREN

# Mit Auto über Böschung in Bach gestürzt

Auf vereister Fahrbahn geschleudert • Beifahrerin von Feuerwehr befreit • Schwere Unfälle

TULFES. Im Bachbett des Lavierenbaches endete am Sonntag gegen 4.15 Uhr die Autofahrt der 18jährigen Christine Hölbling. Die Lenkerin war bei der sogenannten Staumauer auf der vereisten Fahrbahn ins Schleudern geraten und mit dem Fahrzeug 20 Meter über eine steile Böschung gestürzt. Christine Hölbling konnte sich aus dem Fahrzeug befreien und Hilfe holen. Ihre 16jährige Begleiterin Anna Hölbling wurde von der Feuerwehr Hall i. T. geborgen. Sie hatte einen Unterschenkelbruch erlitten.



TULFES  
STÄMMER

4.2.

KDD - TH.  
KISIG - EISIG - BISIG -



HALL -  
WASSEREINBRÜCK -  
THUMPARBEIT - ALTI-KASE

AKTION -  
FASSEKROSSL -  
ERSTER TEIL





**1979**  
**Feuerwehr**



STADT-CAFE

PROGRAMME:

VEREIDIGUNG -  
FLEISCH UND  
PLETZER HANG

BERICHTE

TATIGKEIT  
KASSA  
MASCHINISTEN

ANTRAG -

FLORIANICONTAG  
40 UNTERSCHRIFTEN  
- DAFÜR -  
ABSTIMMUNG -

KEIN FLORIANIS.  
IN HALL -  
WIE BEHABT.

STADTCAFE -

KEIN GÜNSTIGER ORT FÜR  
GENERALVERSAMMLUNG.

IDJOCH - IDJOCHALM -  
IDJOCH - NEPPOMUKHOTEL

BIER - 25.-S  
 WEIN - 20.-S  
 SAFTL - 20.-S  
 SPECKBROT - 60.-S  
 WÜRSTCHEN - 55.-S  
 PREISE FÜR EINHEIMISCHE!

20 MANN -  
 + 2 LABISANOS  
 ANKER KARL  
 STRUGGL HANS

1979

**SKI**  
**AKTUELL**



1 HARAKIRI - HANNES - KIENPOINTNER  
 3 JUNGSTARS - NEUNER E.  
 NEUNER W. - PLETZER HANSI

EXTREMISTEN

ANFANG E. - GRABER W. -  
 GRABER H. - MATTERSBERGER -  
 VIERTL - STEINLECHNER -  
 KOPP - PLETZER H. - KÖLL -  
 STILLEBACHER - STRICKNER -  
 UNTERKIRCHER - LAMPARTER -  
 SCHWITZER - WALDER - WALDER.



# Das neue Feuerwehr-Gerätehaus Hall bis Frühjahr 1980 fertig

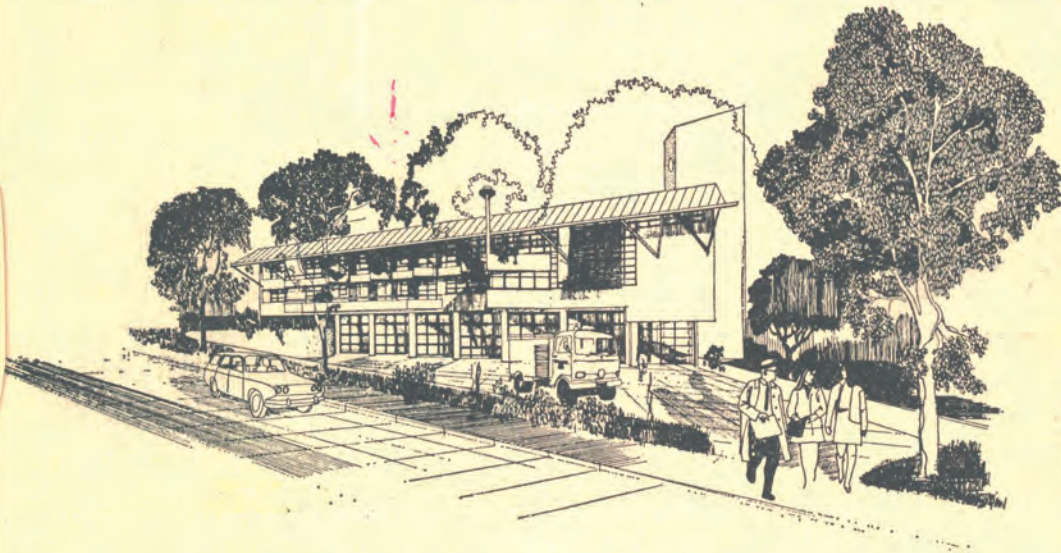
1979  
MÄRZ

Die räumlichen und lagemäßigen Unzu-  
kömmlichkeiten des Haller Feuerwehrgerä-  
teshauses in der Krippgasse haben den Gemein-  
derat unter Bürgermeister Dr. Josef Posch be-  
wogen, im nördlichsten Teil des Kurparkes in  
der Bruckergasse einen Neubau zu errichten.  
Wer die alten Räumlichkeiten kennt und die  
Beengtheit bei einem Einsatz beobachten  
konnte, wird über die Notwendigkeit eines  
Neubaues kein weiteres Wort verlieren müs-  
sen. Im alten Haus ist weder Platz für eine  
moderne Leiter, noch können die Fahrzeuge  
gleichzeitig ausfahren. **Der neue Standort im  
Zentrum der Stadt ist deshalb richtig und ideal,  
weil von hier aus alle Einsatzpunkte in der Alt-  
stadt, alle Stadtteile, Bahn und Autobahn**

Der Notwendigkeit Rechnung tragend, wird  
daher der Feuerwehrteil des neuen Gerätehou-  
ses vorgezogen, der Rohbau soll bis Herbst 79,  
die Fertigstellung bis Frühjahr 1980 erfolgen.

## Hundert Einsätze pro Jahr im Abschnitt

Die Feuerwehren des Abschnittes Hall ver-  
zeichnen pro Jahr etwa hundert Einsätze und  
Hilfeleistungen. Dazu kommen noch Bereit-  
schaftsdienste, Windwachen bei starkem Föhn,  
Sonntagsdienste für die Haller Wehr von Mai  
bis Oktober, jeden Sonntag von 9 bis 19 Uhr  
mit drei Mann Übungen und Schulungen. Die  
Belastung der Feuerwehrleute ist stark, häu-



schnellstens erreichbar sind, aber auch die  
Feuerwehrleute selbst am kürzesten Weg das  
Kommando erreichen. Das wäre z. B. bei einem  
Standort im Westen, auf den Psennergründen,  
nicht mehr gewährleistet gewesen, hier wäre  
durch die Anfahrt der Feuerwehrleute zur Zent-  
rale und wieder zurück zum Einsatzort wert-  
volle Zeit verloren gegangen. **Die Freiwillig-  
keit einer Feuerwehr** stellt nicht nur dem Ge-  
meinschaftssinn einer Gemeinde das beste  
Zeugnis aus, wenn sich Männer **freiwillig in  
den Dienst am Nächsten** stellen, es schont auch  
erheblich die Finanzen und damit die Steuer-  
gelder der Bevölkerung. **Ein nicht zentraler  
Standort für die Feuerwehr hätte in Hall die  
Notwendigkeit einer Berufsfeuerwehr mit sich  
gebracht.** Der Mindestpersonalbedarf würde  
20 Mann betragen, was allein an Personalko-  
sten erhebliche finanzielle Belastungen verur-  
sachen würde.

fig summieren sich die Einsätze in kurzen Zeit-  
abständen. Die Hilfeleistungen und Einsätze  
erfolgen im Schnitt eher in den Abend- und  
Morgenstunden zwischen 4 und 6 Uhr, weniger  
untertags. Die Zahl der Fehlalarme hält sich in  
Grenzen und ist meist eine Folge der automa-  
tischen Rauchmelder.

## Zusammenarbeit großgeschrieben

Gegenseitige Hilfeleistung und enge Zu-  
sammenarbeit bestimmen die Tätigkeit der ein-  
zelnen Wehren des Abschnittes. Man hilft sich  
gegenseitig aus, unterstützt sich bei Einsätzen,  
übernimmt Brandschutz. Für alle Wehren wer-  
den gemeinsame Abschnittsübungen abgehal-  
ten, die dann in der Praxis schon beste Aus-  
wirkungen gezeigt haben.

Die Abschnittsfeuerwehren sind mit 26 **Hand-  
funkgeräten**, mobilen Geräten in den

## ALARM

2.3. SALVATORGASSE -  
ABSTELLRAUM - GLIMBRAND  
KDO - TLF - 8 MANN - 10.12 UHR

## ALARM RASENBRAND

3.3. SIEBERER - BACHER - WEISSENBACH  
15.00 UHR - 16 MANN





**ALARME**



**HALL**

4.4. TEPPICH -  
BODENBELAG  
KLEBER.

ANTOPFUSCH -  
IN GARAGE 6  
EXPLOSION -

KEINE DACHABERENZÄUNGEN  
B GARAGEN - NORD - GEHALTEN.  
HALL - ABSAM - HL.KEBIZ  
25 MANN - 16 MANN - 2 M.



**HALL**

10.4. BRAU-FIRMA - INNERBERNER  
ABER SCHON GARNICHTS -  
WURDE BELOESCHT!

BRAND IM ZWISCHNBODEN  
GING VOLL WEITER -  
HALL - KENNT DIESE  
SITUATIONEN.



**HALL**

FASSERGASSE  
ABSICHERUNG  
KDO - TEL. I. II. - LLF.  
12 MANN

**Brandursache:  
Boiler überhitzt**

HALL i. T. Noch vor Eintreffen der Feuerwehr konnte gestern ein Barackenbrand auf dem Gelände einer Haller Firma mit Feuerlöschern und Wasser eingedämmt werden. Ermittlungen am Brandort ergaben, daß das Feuer an der Holzdecke vermutlich infolge Überhitzung eines etwa zehn Zentimeter unter dem Holzplafond montierten Boilers, ausbrach. Um den weiterschwelenden Glimmbrand zu löschen, mußte die Feuerwehr die Decke zum 1. Stockwerk der Baracke aufreißen. Weshalb eine Überhitzung des Boilers eintrat, konnte noch nicht festgestellt werden.

**Heizkessel-Explosion befürchtet**

HALL i. T. Durch einen defekten Heizungs-thermostaten der Gasheizungsanlage des Wohnblockes, Hall i. T., Fassergasse 35, wurde der Heizkessel überhitzt und geriet dadurch in einen Überdruck. Dadurch strömte durch die Sicherheitsventile Wasserdampf aus und drang ins Stiegenhaus. Da ein Gasaustritt und damit eine Explosion zu befürchten war, wurde die Feuerwehr Hall alarmiert, die mit zwei Löschzügen ausrückte. Es wurde festgestellt, daß keine Gefahr eines Gasaustrittes bestand.

\* Altkleidersammlung. An diesem Samstag, 19. April, findet wieder die Altkleidersammlung der Caritas statt. Es wird gebeten, die Aufschrift auf den Caritassäcken zu beachten; die Säcke sollen bis um 8.30 Uhr bereitgestellt sein. Die Stadtfeuerwehr wird in dankenswerter Weise das Einsammeln durchführen. Weitere Säcke sind im Pfarramt Hall und in der Seelsorgestelle Schönegg erhältlich. Sollten Säcke übersehen werden, so wird gebeten, Telefon 79 14 anzurufen.

## ALARME

10. 4. HALL BÜNDESSTR. UNFALL. ÖL.  
KDD. ÖL - BINDEMittel 4 MANN

(A) 10. 4. THAÜRERFELD -  
MÜLLBRAND  
KDD - TLF. I. - 7 MANN

(A) HALL  
27. 4. TRIENTLSTRASSE - WASSERREINARBEIT -  
KDD - LCF - KH - WASSERNECKE  
12 MANN

(A) HALL SCHLOSSERFASER  
3. 5. STIEGENHAUSBRAND - NACH SCHNEISSARBEIT.  
ATEMSCHUTZ - KDD - TLF. I. II. - LCF. 17 MANN

(A) HALL BÜNDESSTRASSE  
8. 5. AUTO UNFALL -  
ÖLEINSATZ - BINDEMittel  
KDD - ÖL. 6 MANN

(A) HALL  
10. 5. AUTO UNFALL - STADTGRABEN  
AUFBAUMÄSSARBEITEN  
ABSCHLETTEN - KH - 4 MANN

(A) HALL DABBE LEND  
19. 5. FLURBRAND  
KDD - TLF. II. 3 MANN

(A) HALL  
30. 5. AUTOBAHN  
KDD - TLF. II. - KH -  
13 MANN  
FA. TLETER





Nach einem Leben, das der Familie, dem väterlichen Erbe und der Feuerwehr gewidmet war, starb unser Ehrenmitglied und ehemaliger

### Bezirksfeuerwehrkommandant **Josef Scheiring**

am Freitag, den 18. Mai, im 74. Jahr seines Lebens. Josef Scheiring diente seit 1930 in unseren Reihen, war von 1948 bis 1973 Kommandant der Zirler Feuerwehr und von 1961 bis 1973 Bezirkskommandant.

Die Feuerwehren von Zirl, Sankt Sigmund und Wattens sowie der Bezirksfeuerwehrverband haben ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Er war Träger mehrere Auszeichnungen, darunter das Steckkreuz in Gold des Landesfeuerwehrverbandes und das Verdienstkreuz des Landes Tirol. 1965 erwarb er das Leistungsabzeichen in Silber.

Vor vier Jahren hat die Heimatgemeinde Zirl sein selbstloses Wirken durch die Verleihung der Ehrenbürgerschaft gewürdigt.

Am Dienstag, den 22. Mai, wurde der Leichnam des Verstorbenen im Friedhof von Zirl geweihter Erde übergeben. Feuerwehren aus dem ganzen Land und aus dem Ausland sowie eine unübersehbare Schar von Mittrauernden erwiesen dem Toten die Ehre.

Innsbruck im Mai 1979.

Für den Bezirks-Feuerwehrverband  
Innsbruck-Land

**Hermann Partl**



#### DIENSTBESPRECHUNG DER FEUERWEHR-FUNKTIONÄRE

am M o n t a g , 28. Mai 1979, um 20.00 Uhr,

\* **Vorbeugender Brandschutz.** 84 Funktionäre der Feuerwehren des Abschnittes Hall – aus den Gemeinden Absam, Ampass, Gnadenwald, Mils, Rum, Thaur, Heiligkreuz, Hall und den Betriebsfeuerwehren Swarovski Eichat und Tiroler Röhren- und Metallwerke – wurden von Brandinspektor R. Walder nach Absam zu einer Informationsschulung über „Unfall und gefährliche Güter beim Transport“ einberufen. Nachrichten in Presse, Rundfunk und Fernsehen über Unglücksfälle mit gefährlichen Stoffen haben den

Umgang mit diesen Stoffen in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt. Die Feuerwehren werden schon seit langem bei solchen Unfällen eingesetzt, um durch Sofortmaßnahmen die Erkennung, Eingrenzung und die Abwehr der Gefahr für den einzelnen und die Allgemeinheit vorzunehmen. Referent Werner Zigler erläuterte den Gefahrenbereich (Einsatzrisiko, das Erkennen gefährlicher Stoffe, Kennzeichnung gefährlicher Transporte) sehr anschaulich. Robert Walder befaßte sich mit den Sofortmaßnahmen und führte aus, daß Einsätze, vor allem wenn gefährliche Stoffe mit im Spiel sind, mit einem gewissen Risiko verbunden sind. Eine absolute Ausschaltung dieser Risiken ist nicht möglich. Möglich ist aber ihre Einschränkung auf ein vertretbares Maß. Wo aber die zulässigen Grenzen liegen, ist das Problem, für dessen Lösung bessere Grundlagen geschaffen werden sollen.

ALARME

31. 5. HALL  
UNTER LEND - INN - ÖL.  
KDD - ÖL - 6 MANN

(A) HALL  
1. 6. BOOTSUNFALL -  
INNERBRÜCKE  
KDD - RÄ 10 MANN

(A) ABSAM  
1. 6. KASERNE - AUTOUNFALL - BENZIN  
KDD - TLF - RÄ 14 MANN  
FF - AUTOTÜR OFFEN - GERÄT VERLOREN -  
UP. 12 UND SONST NOCH KLEINREARBEITEN!

(A) HALL  
2. 6. BOOTSUNFALL  
OBERE LEND - INNERBRÜCKE.  
KDD - 4 MANN

(A) HALL  
3. 6. CALGENFELDSTRASSE - AUTOUNFALL  
ABSCHLEPPFÄHRE - TRAG - TOTAL.  
KDD - TLF - RÄ 12 MANN

(A) HALL  
4. 6. SIEDERERSCHLÖSSL - ÖBB -  
FLURBERAND -  
BAHNVERKEHR 15 MINUTEN EINGESTELLT

(A) HALL  
ÖBB  
13. SUPER -  
BENZIN.  
6. 22.000 L





## ALARME

13.6. HALL - LORETTO  
FLÜßBRAND



## KRANKENHAUS

13.6. FEHLALARM



## HALL OBERE LEND

14.6.

ABLASSÖL KDD-RÄ.  
WASSERNACHTSPEZIALISTEN  
HABEN DIESEN ALARM ANGELOST -  
ALS MAN IHNEN - PICKEL + SCHÄUFEL  
IN DIE HAND - GEDRÜCKT HAT -  
WAR EINSATZ ANS.



## FUCHSSTRASSE

15.6.

WASSERROHREBRUCH  
IM KELLER.



## RÖHRENWERK

16.6.

ÖL-EINSATZ  
KDD - ÖLBINDER.  
BF. TRM



## AUTOBAHN

28.6.


FEHLMELDUNG  
KDD - TLF - RÄ  
KONTROLLFAHRTEN  
AMPASS - KARLSKIRCHE

\* Feuerwehr-Bericht. In der Zeit vom 13. bis 16. Juni wurde die Feuerwehr Hall zu fünf Einsätzen gerufen. Ein beschädigter 30:000-Liter-Dieseltanker mußte umgepumpt werden. Blitzschlag in eine Trafostation war die Meldung - ein brennender Heuschaber war das Objekt. Ein Nachalarm im Krankenhaus stellte sich als Fehlalarm heraus. Am Fronleichnamstag gab es eine Bootsrettung am Inn. In der Nacht zum 16. Juni erfolgte ein Wassereintrich in eine Kellerwohnung in der Fuchsstraße, und ein Ölalarm schloß diese Serie ab. In Verbindung mit der Gendarmerie konnten alle Einsätze mit Erfolg abgeschlossen werden.



### Bezirks-Feuerwehrtag

Bezirksfeuerwehrverband  
Innsbruck-Land


 Ganz unerwartet wurde mein liebster Gatte, unser bester Vater, Opa, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

**Alois Arnold**  
 Gerbermeister

nach einem arbeitsreichen Leben, das er dem Wohl seiner Lieben und ganz dem Beruf gewidmet hat, wohlvorbereitet im Alter von 72 Jahren aus unserer Mitte abberufen.

Wir beerdigen unseren lieben Verstorbenen am Mittwoch, den 27. Juni, um 14 Uhr auf dem Städtischen Friedhof in Hall. Die Seelenmesse wird anschließend in der Stadtpfarrkirche gelesen.

Hall in Tirol, Aldrans, Mutters, Innsbruck, am 23. Juni 1979.

Es trauern um ihn:  
 Maria Arnold, Gattin  
 Edith, Helga, Luis und Ernst, Kinder  
 Fritz, Hermann, Gitti und Evi, Schwiegerkinder  
 Sabine, Michl, Bernd, Martin, Christof, Peter, Klaus, Kathrin, Enkel  
 Ferdinand, Karl, Fritz, Max, Franz, Anna, Ella, Paula, Geschwister  
 im Namen der Schwager, Schwägerinnen  
 und aller Verwandten

Rosenkranz: Montag und Dienstag um 19 Uhr in der Pfarrkirche.



AUSSCHÜSSITZUNG

3. JULI 1979

BESCHLUSS - EINSTIMMIG

BÜRGERMEISTER

DR. JOSEF POSCH

EHRENMITGLIED

**Bürgermeister**

ALARME

6. 7. OBERE - LEND  
WASSEREINBRUCH

A.

13. 7. FRIBESASSE — FEHLMELDUNG

A.

22. 7. LANGER - GRABEN ABSTELLRAUM

(A) ALARME

22.7. PARKPLATZ - BADL  
TANKANHÄNGER - CHEMIE  
ABDICHTUNG - 12 MANN

● A

24.7. MÜLLBRAND

● A

27.7. AMTSBACHGASSE  
KÜCHENBRAND  
10.30 UHR - 18 MANN

● A

3.8. 5X PUMPARBEITEN - HOCHWETTER

4.8. 3X - DETTO -

● A

8.8. ÖBB - UMSPANNWERK -  
BLITZ IN TRAFÖ - 24 MANN

● A

12.8. FASSERGASSE - UNFALL - GL.

GENDARMERIE UND  
POLIZEI MELDEN

60. Jahrgang

29. AUGUST

OBERHOFER  
- HILFERBRÜCKE -

FF-HALL

GRATULATION



# Olalarm in Hall: Schweröl in den Gießen gepumpt

2000 Liter Schweröl- und Kondenswassergemisch wurden gestern in Hall in den Gießen – einem Zufluß des Inn – gepumpt. Die Haller Feuerwehr hatte Großalarm. Tirols Wasserwächter haben den Verursacher bereits ausfindig gemacht und zur Anzeige gebracht. Das Öl-Wasser-Gemisch wurde durch eine für Regenwasser gedachte Abwasserleitung in den Gießen gepumpt. Bericht auf Seite 6

(A) ALARM

21. 8. 79

2 WASSERWACHTLER SPIELTEN

20.30 UHR 24 MANN

ENDE 21.30

Varrückt

(A)

25. 8. FOLIPLAST - CONTAINER  
22 MANN

(A)

5. 9. MILS - ZIMMERBRAND  
20 MANN

(A)

12. 9. DINKHAUSER - FERNSEHER  
21.00 UHR - 19 MANN  
(HAUPTSCHUL - DIREKTOR - SCHÄFER)

(A)

19. 9. NEU - MARKT - MILSERSTRASSE

18.00 UHR CONTAINER

20. MANN

KDS - TLFH - LLF.

GENDARMERIE

## Hall: Container ging Feuer

HALL I. T. Ein weggeworfener Zigarettenstummel löste am Samstag gegen 2 Uhr früh einen Brand in einem Container aus. Der Müllcontainer steht an der alten Landstraße. Unmittelbar daneben befanden sich zwei abgestellte Fahrzeuge, sodaß mit einem Übergreifen des Feuers gerechnet werden mußte. Der Haller Feuerwehr gelang es das Feuer rasch zu löschen. Durch den Brand entstand nur leichter Sachschaden. Personen kamen nicht zu Schaden.



\* Schmutzwasserpumpe für Haller und Wattner Feuerwehr. Mit der Uebergabe einer Schmutzwasserpumpe an die Haller und Wattner Feuerwehr durch das Land hat sich die Schlagkraft der Wehren erneut erhöht. Die Schmutzwasserpumpe für den Einsatz in Katastrophenfällen stand schon lange auf der Wunschliste der Haller. Hochwasserkatastrophen vergangener Jahre haben das Land bewegt, 22 Stück solcher Pumpen für die Stützpunktfeuerwehren des Landes um den Gesamtpreis von 424.000 S anzuschaffen. Außer Hall und Wattens wurden Zirl, Vill, Jenbach, Rattenberg, Steinach, Fügen, Reutte, Kitzbühel, die Berufsfeuerwehr, die Landesfeuerweherschule u. a. mit diesen Pumpen ausgerüstet. Eine Pumpe kostet über 19.000 S. Landesrat Dipl. Ing. Dr. Alois Partl übergab mit Landesfeuerwehrkommandant Hermann Partl die Pumpen an die Bezirksfeuerwehrkommandanten. Um höchstmögliche Sicherheit für die Bevölkerung zu erreichen, müßten die Feuerwehren auch mit entsprechendem technischen Gerät bestens ausgerüstet sein, sagte der Landesrat. Die Pumpen werden aus den Mitteln des Katastrophenfonds bezahlt. In Hall ist die Schmutzwasserpumpe auch für den Einsatz beim Klärwerk von Wichtigkeit.



AUSSCHÖPFUNG - KONTO -  
KATASTROPHEN -  
FOND.

CHEBI - WALDER

(A.)

THALUT

7. 10. BUNDESTRASSE  
UNFALL - BLEINSATZ  
KDD - ÖL - BINDEMittel

(A.)

ABSAM

12. 10. FANGGASSE  
ZIMMERBRAND  
Kommando Absam stellte fest - !!  
" - " - 4 MALL verliert Öl !!  
ES WAR NICHT Öl -  
- JAGATEE - 2 LITER

(A.)

HALL

14. 10. FOLIPLAST - STURMSCHÄDEN  
KAMIN + BLECHDACH -  
18 MANN  
BEFEHL: MANNSCHAFT MIT TÖFFLER  
VOM DACH.

(A.)

HALL - AMPASS

15. 10. AUTOBRAND - AUTOBAHN

(A.)

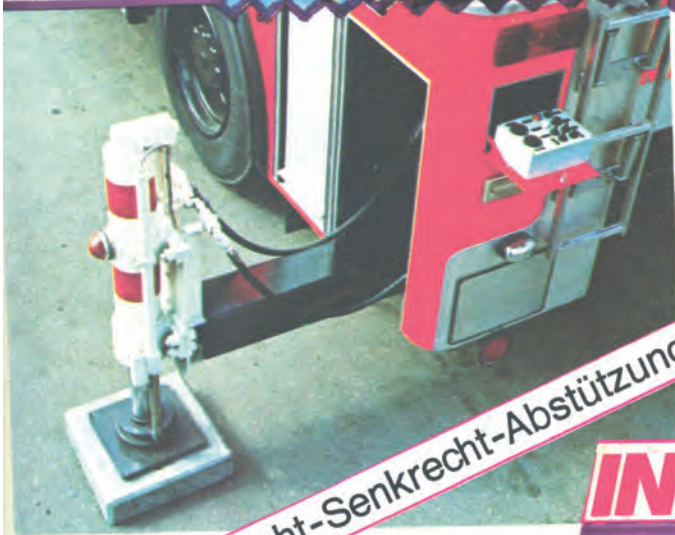
HALL

30. 10. FASSERGASSE - GASLEITUNG  
WOHNHAUS.

# Ausgangsposition

**Metz**

**MAGIRUS-**



**Drehleiter**

**DL 30**

**DLK 23-12**

**INFORMATION**



**Metz** - Waagrecht-Senkrecht-Abstützung

BESICHTIGUNGEN : U L M / M A G I R U S - K A R L S R U H E / M E T Z

( B e i d e L e i t e r n g u t )

SICHERHEITEN: SICHERHEITEN BEI METZ ÜBERWIEGEN -

ALLGEMEIN : SICHERHEIT GEHT VOR -

AUSZÜGE PROTOKOLLE VOM 28. OKT! - 2. U. 23. NOVEMBER 1979

M O T T O : S I C H E R H E I T , G E H T V O R

BEFINDUNG: ~~7 / 8 FÜR MAGIRUS~~

- GRÜNDE:
- a) Beide Leitern gut -
  - b) Magirus hat den besseren Stahl -
  - c) Ist beweglicher -
  - d) Firma Auto Bacher -  
ist ein Haller Betrieb.

**Was steckt denn da dahinter?**

**WIRTSCHAFT  
KRITISCH  
POLITIK  
KURZ NOTIERT**

ERGEBNIS AN BÜRGERMEISTER - BM. EIGENINITIATIVE - ANFRAGEN ' ING.GRUBER BF.IBK!

ING. GEILER KDO. SCHWAZ. ING. BAIR.LFI. DL - 30 METZ -

- 1.) Stehender Arbeitskorb, bringt ein massiveres Leitergerüst, vergrößert die Arbeitshöhe um ca. 1.5 m, ermöglicht ein leichteres Übersteigen in die Gebäude.
- 2.) Die Waagrecht - Senkrecht - Abstützung bietet in engen Strassen bessere Möglichkeiten für die Ausnutzung der Breite, -
- 3.) Der große Ölbehälter und die Bedarfsregulierung ermöglichen eine zeitlich unbegrenzte Betätigung der Leiter - Leiterabsenkbarkeit - Überlastungssicherheiten - Abnutzungsüberwachung usw.

BÜRGERMEISTER : --- BITTET DIE AUSSCHUSSMITGLIEDER - ÜBERDENKEN - UND SICH IN RUHE AUSZUSPRECHEN.

# ANTWORT

**Gut! Schwamm über die Affäre!**

**Aufräumen  
vorbereiten!**

Durch Eilboten  
Expres

Durch Eilboten  
Expres

P. Ann. 2-123 A

P. Ann. 2-123 A

**Metz**

Carl Metz GmbH      Feuerwehrgerätefabrik      Carl-Metz-Stras  
D 7500 Karlsruhe 21 Tel. 07 21/551941 Postfach 210954 Telex 07 826 7

(A)

## ALARME

2. 11. HALL - FASSERGASSE

HOLZHÜTTE KDO-TLF-LLF- 20 MANN

(A)

ABSAM - EICHAT

8. 11. MONTAVIT - MISCHKESSEL

KDO - TLF 1+II - RÜ - 20 MANN  
KEIN SCHADEN.

(A)

HALL BAHNHOF

8. 11. KANAL - PUMPEN - TS - 8 MANN

(A)

HALL - BAHNHOF

ARBEITSZEIT 5 STUNDEN

11. 11.



\* Feuerwehreinsatz unter schwersten Bedingungen. Vergangenen Sonntag wurde die Feuerwehr Hall um 8.15 Uhr alarmiert. Bei Verscharbeiten war eine Lokomotive auf eine Garnitur Tankwaggons der OeMV aufgefahren. Fünfzehn Waggons, beladen mit Superbenzin, kamen in Bewegung. Durch den Aufprall wurde der erste Waggon schwer beschädigt, 60.000 Liter Superbenzin flossen aus. Trotz aller Bemühungen war es nicht möglich, das entstandene Leck abzudichten. Um die beschädigte Lok und die restlichen Waggons aus der Gefahrenzone bringen zu können, mußte der ganze gefährdete Raum mit Schaummittel abgedeckt und abgesichert werden. Das Eindringen des Treibstoffes in das Erdreich konnte nicht mehr verhindert werden. Das mit Benzin getränkte Erdreich machte es notwendig, immer wieder mit Gasometergeräten der Feuerwehr zu kontrollieren. Erst am Dienstag war es möglich, mit dem Abtragen des Erdreiches zu beginnen. Daß der Grundwasserspiegel keine größeren Verunreinigungen erlitten hat, ist dem Umstand zu danken, daß sich in einer Tiefe von zwei Metern eine kompakte Lehmschicht befindet. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand.

### Eisenbahnunfall in Hall i. T.

HALL i. T. Am Sonntag gegen 8.15 Uhr kam es auf dem Bahnhof in Hall bei Verscharbeiten zu einem Auffahrunfall. Eine Lokomotive fuhr auf Tankwaggons auf.

(A)

HALL

15. 11. BACHER - ÖL.

(A)

26. 11. BURG - HASEGG - WASSER

(A)

28. 11. MILSERSTR. - BAUHÜTTENBRAND

# Hall: Rasche Fortschritte im Baugeschehen

NOVEMBER 1979



Das kleine Gebäude in der Krippgasse vorn  
ist als Herberge für die Feuerwehr zu klein g`worden  
die Stadt wird größer, die Aufgaben mehr -  
es muß was g`schaffen werden für die Feuerwehr.

Es ergab sich in der Stadt ein langes Beraten -  
wohin? - wie groß? - was wird es kosten?,  
den folgten die Taten.

Der Platz ist fixiert, die Planung ausgeschrieben,  
da ist der Architekt Bliem Sieger geblieben.

So ein Bauwerk ist kein Wochenendhaus -  
wenn das nicht funktioniert, ist bei der Feuerwehr  
"Wasser aus!"

Es arbeiten bedacht Bürgermeister, Gemeinde und  
Feuerwehr, bis zum Kommandant,  
man kann sagen, es ist alles in bester Hand.

Kritik wird man üben, warum nicht so, sondern so?  
warum denn grad da und nicht anderswo -  
die es gewagt haben, sagen froh und heiter -  
überlegt - gewagt - gesiegt - das Leben geht weiter!

Indes wird gegraben, gemauert, geschweißt,  
gezimmert, betoniert, daß nirgends was reißt. -  
Man sieht schon Konturen in die Landschaft gestellt,  
man kann schon erkennen, daß was gemacht wird um's Geld.

Und Abschied nimmt man von dem Magazin, dem alten -  
dem Haus, das mit dem Fortschritt nicht stand gehalten -  
und mancher von den alten Hasen, wird mit nassem Aug -  
das Haus verlassen.

Hoffentlich ist im neuen Hause eine Ecke für kamerad-  
schaftliche Zwecke, wo man ohne Schlauch und nassen  
Füßen einen Nachtdienst kann verbüßen.  
Eine Kameradschaft, will sie weiterleben, kann es nur  
mit Einsatz geben.

DEM MENSCH ZUM SCHUTZ  
DEM ÜBEL ZUM TRUTZ  
DEM HELFER ZUR EHR -  
DIE FEUERWEHR!





## ALARME

12. 12. BRAND - AUTO - ANHÄNGER  
 BUNDESSTRASSE 24 MANN  
 KDD - TLF - RM - U.F.



13. 12. HÜBER FRANT

### BLOCKHAUSBRAND

26 MANN  
 KDD - TLF - TLF - U.F. - RM.  
 GUTE ARBEIT  
 SAH - KALT  
 BLOCKHAUS  
 BRUNNBAR -

#### Pfusch hat Folgen

In der „TT“ vom 20. Dezember war eine Meldung zu lesen, nach der ein Brand durch einen überhitzten Kachelofen entstanden sei. Die Innung ist dem Fall sofort nachgegangen und — wie man schon fast vermutet hatte — war der Ofen nicht das Werk eines gelernten und befugten Fachmannes, sondern im Pfusch gebaut worden. Die Innung hat schon oft in Inseraten und Meldungen darauf verwiesen, daß der Einbau einer Heizung, speziell eines Kachelofens, ausnahmslos einem Fachmann, einem dafür befugten Unternehmen, übertragen werden soll. Es steht zuviel auf dem Spiel. Der Fall im Osten Österreichs, der Menschenleben gefordert hat, sollte noch in Erinnerung sein. Sicher — ein Kachelofen vom Meister kommt teurer als ein Ofen im Pfusch. Das ist allerdings nur auf den ersten Blick so. Im Falle eines Mangels besteht dem Pfuscher gegenüber weder eine Regreßmöglichkeit noch sonst eine Art der Wiedergutmachung von Schäden oder eine Verpflichtung zur Garantie. Viele Familien lassen sich heute wieder einen Kachelofen in die Wohnung oder in das Haus einbauen. Man hat entdeckt, wieviel menschliche Atmosphäre diese Art der Heizung zu verbreiten vermag. Man sollte diesen Fortschritt aber nicht dadurch günstig erwerben wollen, indem man die Gefahr von Bränden und Unfällen in Kauf nimmt oder sogar das Leben aufs Spiel setzt.

Tiroler Landesinnung der Hainer, Innsbruck



### FEHLALARM -

22. 12. GASTHOF - BREITZE



22. 12.

#### Kachelofen überhitzt - Feuer

HALL i. T. Am Mittwoch um etwa 5 Uhr geriet in Hall i. T. ein noch unbewohntes Blockhaus in Brand. Das Feuer dürfte vermutlich durch den im 1. Stock neu eingebauten Kachelofen verursacht worden sein, der am Vortag erstmals angeheizt wurde. Vermutlich durch Überhitzung des Ofens fing das Holz um den Kachelofen sowie um den

Kamin bis zum Dach Feuer. Die Feuerwehr Hall rückte mit 20 Mann und zwei Löschzügen sowie dem Kommandowagen aus. Sie konnte den Brand innerhalb kürzester Zeit löschen.

### MÜLLBRAND - WEISENBACH





# Der Bürgermeister der Stadt Hall in Tirol

Hall **Dezember 1979**

Für Ihren uneigennütigen und selbstlosen Einsatz, den Sie das ganze Jahr als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Hall unter Beweis gestellt haben, darf ich Ihnen auch heuer wieder zum Jahreswechsel im Namen der Stadtgemeinde Hall in Tirol herzlich und aufrichtig danken!

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich eine frohe und gesegnete Weihnacht und ein gesundes, erfolgreiches Jahr.

Ihr

*[Handwritten signature]*



**Adventkranz**  
Freudig  
Von Poldi Boxrucker und Hubert Auer



*PAKETE  
LETZTER  
TEIL*



BRÄGGER - GRABER -  
 NEUMAYER - NEISS -  
 STEINBECHNER - STILLESBACH -  
 HOPFICHNER - HALDER -  
 PLETZER - KIANPOINTNER -  
 ZICKER R. - SCHWITZER -  
 KIRCHBERNER - GHETTA -  
 GRABER - MAJHÄRNER -  
 VERGÖBER - MATTERSBERGER -  
 OBERHOFER - PFLÖGER -  
 STRICKNER - HALDER -  
 KRÄNNER

STRAUCH +  
 SCHNÄTZER  
 JETZTEN ADAM RAS.  
 BUBEN 1972 AUF DER STECKE.





ALARME

3. 1. HALL  
ZOLLSTRASSE - ÖL - 6 MANN



13. 1. HALL  
BAHNHOF - ÖL - EINSATZ  
4 STUNDEN - 6 MANN



11. 2. FOLITPLAST - FEHLACORN



25. 2. AUTOBAHN -  
3 FAHRZEUGE  
14 MANN -  
1 STUNDE

**Auf Sattelschlepper aufgefahen**

AMPASS. Der Schwazer Erwin Spiegl (25) lenkte am Montag einen Pkw auf der Inntalautobahn von Innsbruck Richtung Wattens. Bei Ampass fuhr er aus noch nicht geklärter Ursache auf den Sattelanhänger des 38jährigen Italieners Carlo Giuliano Vanzetta, der mit 80 km/h Richtung Kufstein fuhr, hinten auf. Durch den Anprall drehte sich das Fahrzeug Spiegls um die eigene Achse und blieb außerhalb des Pannstreifens auf der Böschung entgegen der Fahrtrichtung stehen. Der Lenker wurde unbestimmten Grades verletzt.

Gegen Lkw geschleudert



FASSER BSSL!

- BOES. GRABER Heinz
- GESELE I. STEINLECHNER
- II - II. SAMNITZER
- III - STICKNER
- STIRT. VERGÖNER
- ROSE. LANPARTER
- KÄTTER. CAESI
- FARBER. STILLEBACH

MUSIK - MÜSII -



Luis oder Luigi?

die GORRES - die GORRES -!  
die GORRES -!

**FASCHING 80**

Lied vor der SCHWACHT!

**GERÄTEHAUS - ALTE**

**ENDE**



**FUM**

**DAS DER GRABER HEINZ**

**Maskenball**



**RIECHEN**



**SCHLÜMPFIC**





### Generalversammlung der Stadtfeuerwehr Hall

Am Sonntag, dem 9. März, wird im Kurhaus um 20 Uhr die 112. Generalversammlung der Stadtfeuerwehr Hall in Tirol abgehalten. Tagesordnung: Begrüßung der Ehrengäste; Gedenken an die Verstorbenen; Berichte; Ehrung des Bürgermeisters; Vereidigung; Allfälliges.

Bei der 112. Generalversammlung wird dem Bürgermeister der Stadt Hall, Dr. Josef Posch, die Ehrenmitgliedschaft der Stadtfeuerwehr verliehen. Das Kommando ladet alle Mitglieder höflich ein.

1980

## Immer mehr Einsätze der Feuerwehr

Mit der Ernennung von Bürgermeister Dr. Josef Posch zum Ehrenmitglied der Stadtfeuerwehr Hall und einem stolzen Leistungsbericht wartete die 112. Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hall am Sonntag im Kurhaus auf. Der Bürgermeister wurde für sein Engagement um den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses und den Ankauf einer modernen Drehleiter geehrt. Die Zahl der Einsätze der Haller Wehr ist im abgelaufenen Jahr erneut kräftig angestiegen.

Zur Generalversammlung konnte Abschnittskommandant Robert Walder Alt-Bezirkshauptmann HR Dr. Albert Nöbl, Bürgermeister Dr. Josef Posch mit den Vizebürgermeistern Dir. Dr. Leopold Wagner und Alfred Mariacher, die Stadträte Walter Maier und Heinrich Haslwanger, Stadtamtsdirektor Dr. Weiler, Stadtwerk-Direktor Dipl. Ing. Gruber, Gendarmerie-Postenkommandant Vindl, Stadt-Polizeinsp. Bergmann, Landesfeuerwehr-Kommandant Hermann Partl, Bez. Insp. Manfred Kaufmann, Vertreter aller Feuerwehren des Abschnittes (Mils, Absam, Thaur, Ampass, Gnadenwald und Rum), der Betriebsfeuerwehren Swarovski und TRM, die komplette Feuerwehr Heiligkreuz sowie eine Abordnung der Speckbacher-Stadtmusik begrüßen.

Mit der höchsten Ehrung der Feuerwehr, der Ernennung zum Ehrenmitglied, zeichnete die Stadtfeuerwehr Hall über einstimmigen Beschluß Bürgermeister Dr. Josef Posch, selbst Mitglied der Feuerwehr Heiligkreuz, aus. Dr. Posch ist damit nach Alt-Bezirkshauptmann Hofrat Nöbl das zweite Ehrenmitglied der Haller Feuerwehr. Kommandant Robert Walder dankte dem Bürgermeister für sein stetes Verständnis in den Belangen der Feuerwehr, sein Bemühen um den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses und den Ankauf einer modernen Drehleiter. Der Dank des Bürgermeisters galt Hofrat Nöbl für dessen Verständnis den Feuerwehren gegenüber, dem Land Tirol für die Unterstützung und der Sicherheitspolizei für die gute Zusammenarbeit. „Es ist beruhigend für die Bevölkerung, zu wissen, daß man sich auf eine äußerst wachsame Feuerwehr in Hall verlassen kann. Daraus entspringt aber auch die Verpflichtung der Gemeinde, diesen Menschen, die immer im Dienste des Nächsten stehen, alles Menschenmögliche zu geben, um die Schlagkraft der Feuerwehr ständig zu gewährleisten“, sagte der Bürgermeister.

Eindrucksvoll war der Tätigkeitsbericht der Haller Feuerwehr, den Schriftführer Reinhold Köll vorlegte. Die Zahl der Einsätze der Haller Stadtfeuerwehr steigt jährlich weiter an. Im Jahr 1979 wurden 76 Alarme gezählt, 1978 wa-

ren es über 50. Die Alarme verteilen sich auf 24 Brände, 41 technische Einsätze und 11 Alarme, bei denen entweder kein Einsatz mehr nötig war bzw. Fehlalarmierungen. 25 Alarme mußten mit schweren Atemschutzgeräten erledigt werden, eine Zahl, die zeigt, daß die technischen Einsätze und gefährlichen Brände enorm zunehmen. Große Einsätze hatte die Haller Wehr mehrmals am Bahnhof und bei einigen Bränden. Herausragend war der 13. Juni 1979 mit drei Alarmen im Bahnhof (Umpumpen eines leeren Tanks), Heuhüttenbrand nach Blitzschlag und (Fehl-)Alarm im Krankenhaus. In 11 Fällen wurde die Feuerwehr zu Autounfällen gerufen, davon 5 auf der Autobahn, teilweise Autobrände, teils Beseitigung von Benzin und Öl. Gefährlich waren auch die Einsätze beim Dichten von Leckern, Gasleitungen und die zahlreichen Oeleinsätze. Die Alarme reichen aber auch bis zur Bergung von Selbstmördern und Katzen von Hausdächern.

Um stets bereit zu sein, versieht die Feuerwehr Hall in den Sommermonaten an 24 Sonntag und Feiertagen Bereitschaftsdienst mit drei Mann, um stete Einsatzbereitschaft zu gewährleisten. Ueber die stille Alarmierung – nach telefonischem Notruf 122 – ist die Haller Feuerwehr in eineinhalb bis zwei Minuten im Einsatz! Dem Training und der Ausbildung dienen die wöchentlichen technischen Schulungen und Übungen, das ganze Jahr hindurch. Obermaschinist Robert Walder jun. wies bei der Generalversammlung auf den guten Ausrüstungsstand hin. Im abgelaufenen Jahr legten die Fahrzeuge der Feuerwehr 7850 km zurück. Vom Land Tirol wurden der Feuerwehr zwei Gasschutzanzüge, eine große Schmutzwasserpumpe und ein Abseilgerät übergeben. Mit der Haller Bevölkerung wurde eine Schulung mit Pulverlöschung und Verhalten im Brandfall durchgeführt.

Protokollgenehmigung, der Bericht des Kassiers Adolf Unterkircher, sowie das Totengedenken für die verstorbenen Feuerwehrmänner waren weitere Tagesordnungspunkte. Sechs Probefirewehrmänner wurden nach Ablauf der einjährigen Probezeit zu Jungmännern vereidigt. Der Bürgermeister beglückwünschte sie zu ihrem Schritt, in den Dienst des Nächsten zu treten.

Die Haller Feuerwehr zählt derzeit 74 Aktive, 9 Alt- und 2 Ehrenmitglieder. Landesfeuerwehrkommandant Partl dankte allen Feuerwehrleuten für die geleistete Arbeit, dem Bürgermeister für sein Verständnis, besonders für den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses, das voraussichtlich im heurigen Sommer bezogen werden kann. Zu diesem Zeitpunkt wird auch die neue Drehleiter einsatzfähig sein.



**BÜRGERMEISTER  
DR. JOSEF POSCH  
EHRENMITGLIED**



Maxbacher Maier Wagner Walder Tösch Nöbl  
Partl Kaufmann



Tratz - Anfang - Fröschl - Neuner - Scholl - Schrötter - Steinlechner -  
Unterkircher - Stillebacher - Köll - Halder.

## Hall: Alarme häufen sich Gerätehaus bis zum Sommer

HALL (ai.). - Fast zwei Einsätze pro Woche verzeichnete die Haller Freiwillige Stadtfeuerwehr im abgelaufenen Jahr, eine Anhäufung von Alarmen, die an die Grenze der Leistungsfähigkeit einer freiwilligen Feuerwehr kommt. Um ihre Einsatzbereitschaft weiter anheben zu können, kann die Feuerwehr heuer im Sommer in das neu erbaute Gerätehaus, das die Stadtgemeinde errichtet, einziehen. Sie erhält auch eine moderne Drehleiter. Als Dank für sein Engagement um diese beiden Einrichtungen ernannte die Feuerwehr Hall ihren Bürgermeister, Dr. Josef Posch, einstimmig zum Ehrenmitglied.

Die 112. Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr bot den Rahmen, um Bürgermeister Dr. Posch, selbst Mitglied der Feuerwehr Heiligkreuz, mit der höchsten Ehrung auszuzeichnen. Abschnittskommandant Robert Walder würdigte die Leistungen des Bürgermeisters und überreichte ihm, in Anwesenheit der Vertretungen aller Feuerwehren des Abschnittes, von Landesfeuerwehrkommandant Hermann Partl und Alt-Bezirkshauptmann

HR. Dr. Nöbl, die verdiente Auszeichnung und einen heiligen Florian. „Bürgermeister Dr. Posch hat für die Feuerwehr stets ein offenes Ohr“, sagte Walder. Der Bürgermeister wies daraufhin, daß eine Gemeinde die Verpflichtung habe, Menschen, die sich um den Nächsten einsetzen, bestmögliche Unterstützung angedeihen zu lassen. Nur so könne die Schlagkraft der Feuerwehr stets gewährleistet werden.

Die Zahl der Einsätze der Haller

Feuerwehr ist im Vorjahr von etwa 50 auf 76 angestiegen, am meisten die technischen Einsätze (41), gefolgt von Bränden (24) sowie Alarmen, bei denen ein Einsatz nicht mehr nötig war oder Fehlalarmierungen (11). 25mal mußte die Feuerwehr mit schweren Atemschutzgeräten arbeiten. Besonders gefährlich waren zahlreiche Einsätze am Bahnhof, Öl- und Gas-einsätze, Autobrände, Beseitigung von auslaufendem Öl oder Benzin, wie Schriftführer Reinhold Köll der Generalversammlung berichtete.

Der Schulung mit technischen Geräten dienen wöchentliche Übungen und Ausbildungen. Obermaschinist Robert Walder jun. wies auf den guten Ausrüstungsstandard der Wehr hin. Vom Land Tirol erhielt die Wehr eine große Schmutzwasserpumpe, zwei Gasschutzanzüge, ein Absellgerät. Die Fahrzeuge der Haller Wehr legten im Vorjahr 7850 km zurück.

Die Stadtfeuerwehr Hall bedankt sich bei der Abordnung der Speckbacher-Stadtmusikkapelle für die musikalische Umrahmung der 112. Generalversammlung. Herzlichen Dank auch Herrn Kury für die tatkräftige Mithilfe.

**VEREIDIGUNG**

KIENPDIATNER  
PFLEGER  
ZIGLER ANRO  
JUS H.  
TRETTLER  
NEUNER M.

## ALARME

4.3. HALL-KASENBACHER  
AUTOBRAND - GARAGE  
SCHMIEDGASSE  
"OTTO" - MACHTE WAS LEICHTES

○ A.

14.3. ABSAM - SCHILLERSTRASSE  
ÖLTANK - FF. ABSAM - WOLLTE  
IM KELLER "FLIEGE" MACHEN.

○ A.

17.3 ABSAM - FALLBACH - MÜLL

○ A.

20.3 ELLBÖGEN - TCF -  
BEREITSCHAFT 20 MANN

### Tiere und Maschinen Raub der Flammen

Großfeuer in Ellbögen • Ursache noch ungeklärt • Wohnhaus gerettet, Pkw ausgebrannt

ELLBOGEN. Im Klammerhof, vermutlich in der Scheune, brach am Donnerstagabend ein Brand aus, dessen Ursache noch ungeklärt ist. Das Feuer griff so rasch um sich, daß es nicht einmal mehr gelang, alle Tiere rechtzeitig aus dem Stall zu holen. Ein Pferd, ein Stier und drei Kalbinnen konnten nicht gerettet werden. Auch etliche Maschinen, die in der Scheune standen, wie Heulader, Motormäher und Häcksler, wurden vernichtet. Ein vor der Scheune abgestellter Kleinbus brannte völlig aus.

Das an das Wirtschaftsgebäude angebaute Wohnhaus wurde von dem Brand angegriffen. Auch ein Wochenendhaus wurde ein Raub der Flammen und brannte nieder. Der leichte Föhn trug Funken auf das Schindeldach eines Nachbarhauses. Nur dem raschen Eingreifen der Feuerwehren Ellbögen, Pfons, Matrei, Völs, Zirl, Hall, Patsch, Mühlbachl und der Innsbrucker Berufsfeuerwehr unter der Gesamtleitung von Landesfeuerwehrkommandant Hermann Partl ist es zu verdanken, daß das Wohnhaus des Klammerhofes und das Nachbargebäude, dessen Dachschindeln bereits brannten, gerettet werden konnten. Es waren rund 150 Feuerwehrleute im Einsatz.

NOVUM

5 STÜCK

EINSAZLEITER

BEZ. KDT.

- " - " - ST.

- " - INSP

BM -

ORTS. KDT.

○ A.

2.4. HALL - TRM -  
DACHSTUHLBRAND